

TITELGESCHICHTE

► GEWINN-Grundstückspreis-Übersicht

Salzburg: Toplagen kosten über 1.000 Euro



Immobilienring-Präsident Andreas Gressenbauer: „Erleben enorme Preisanstiege im Süden von Salzburg-Stadt und im Westen Richtung Hof und Fuschlsee.“

Foto: Franz Neumann/FS

Kommen: „Das rechnet sich wegen der Entfernung zur Stadt weniger und hat nicht den Imagefaktor.“

Für Anleger, die den Imagefaktor von Grundstücken nahe der Festspielstadt nutzen wollen, gibt es eine Hürde: „Im Bundesland Salzburg besteht die Verpflichtung, Bauland innerhalb von zehn Jahren zu bebauen. Für Anleger empfiehlt sich eher eine Garçonniere in der Stadt, weil dort Wohnungsnot herrscht“, so Gressenbauer.

Kauftipp: Für Häuslbauer empfiehlt Gressenbauer die westlich von Salzburg gelegenen Gemeinden Koppl und Faistenau: „Dort verbindet man intakte Natur mit Nähe zur Stadt, die man dank einer guten Verkehrsachse schnell erreicht.“

„Bei Baugründen in den Toplagen von Salzburg Stadt haben wir schon in den letzten Jahren Steigerungen von 20 Prozent gesehen“, berichtet Andreas Gressenbauer, Makler in Salzburg und Präsident des Immobilienrings. Zu den Toplagen, die bereits die 1.000-Euro-Marke pro Quadratmeter gesprengt haben zählen Aigen, Parsch und Morzg. „In der Stadt kann sich ein Normalverdiener nichts mehr leisten. Daher erle-

ben wir auch enorme Preisanstiege im Süden Richtung Hallein und im Westen Richtung Hof und Fuschlsee.“ Während es auch weiter südlich aufgrund der Skigebiete nicht billiger wird, sinken die Preise im Norden der Landeshauptstadt. Leistbare Gründe gibt es noch Richtung Braunau an der Grenze zu Oberösterreich bzw. schon im Nachbarbundesland. Gressenbauer sieht den „hohen“ Norden aber nicht im